

Bundesversammlung.

Die gesetzgebenden Räte sind am 3. Juni 1935, um 18 Uhr, zur siebzehnten Tagung der 29. Legislaturperiode zusammengetreten.

Im Nationalrat hat der Präsident, Herr Hermann Schüpbach, folgenden Nachruf auf Herrn Nationalrat Moser-Hitzkirch gehalten:

Meine Herren Nationalräte!

Am 12. Mai begleitete eine überaus grosse Zahl von Freunden und Bekannten unsern lieben Franz Moser in Hitzkirch, im Alter von 63 Jahren, zur letzten Ruhestätte. Bewegten und dankbaren Herzens nahm an jenem Tage so mancher Abschied von einem uneigennützigem Berater und Helfer.

Was Nationalrat Moser für den schweizerischen Bauernstand bedeutete, das ist an seinem Grabe von kompetentester Seite hervorgehoben worden. Kaum 20jährig, hat sich der Verstorbene mit Eifer eines wichtigen landwirtschaftlichen Problems, des Genossenschaftswesens, angenommen. Seine verdienstvolle Arbeit als Genossenschaftskassier brachte ihn bald in den Vorstand des Zentralschweizerischen Genossenschaftsverbandes, dessen Präsident er von 1902 hinweg während vielen Jahren war. Rechtzeitig erkannte er auch die Wichtigkeit der Milchverwertung für die Landwirtschaft; auf diesem Gebiete hat er sich durch seine Tätigkeit in den Behörden der Milchverbände wie auch im Ratssaale Anspruch auf dauernde Anerkennung erworben.

Diese Anerkennung wurde ihm schon zu Lebzeiten in reichem Masse zuteil. Die Bauern unseres Landes übertrugen ihm die höchste und wichtigste Stelle, die sie zu vergeben haben, das Präsidium des schweizerischen Bauernverbandes. Sein Wirken in diesem Amte hat bei seiner Bestattung der schweizerische Bauernsekretär mit den Worten gewürdigt, noch nie sei ihm der Abschied von einem Kollegen im Vorstande des Bauernverbandes so schwer geworden wie von diesem echten, bodenständigen Bauern mit seinem aufrechten Wesen und seinem edlen und gutgesinnten Charakter, der jede ihm anvertraute Aufgabe mit hoher Pflichtenauflassung erfüllt habe.

Als überzeugtes Mitglied der katholisch-konservativen Partei widmete sich Franz Moser, nicht nur dem Rufe seiner Mitbürger, sondern einem tiefen innern Bedürfnisse folgend, auch den öffentlichen Dingen. Als Gemeindeschreiber, Gemeindeammann und Gemeindepräsident leistete er seiner Gemeinde Hitzkirch wertvollste Dienste. Im Jahre 1911 rückte er in den Nationalrat ein, wo sein kluges Urteil, seine reiche Erfahrung, sein auf die Interessen der Allgemeinheit gerichteter Sinn und sein gewandtes Wort ihm bald grossen Einfluss und

hohes Ansehen verschafften. Auch hier waren es vorab landwirtschaftliche Fragen, die ihn fesselten. In vielen wichtigen Kommissionen, namentlich in der Zolltarifkommission wie auch im Rate, fand er Gelegenheit, sich für die Bedürfnisse der Landwirtschaft mit Erfolg einzusetzen. Hingabe und Sachlichkeit zeichneten ihn dabei aus. Der Rat wird seine weisen Ratschläge oft vermissen.

Wir danken dem verehrten und liebenswürdigen Kollegen herzlich für alles, was er für das Wohl von Land und Volk getan hat, und sichern ihm eine bleibende ehrende Erinnerung zu.

Ich bitte Sie, sich zu Ehren des Dahingegangenen von Ihren Sitzen zu erheben.

Der im Ständerat vom Präsidenten, Herrn E. Béguin, gehaltene Nachruf ist in der französischen Ausgabe des Bundesblattes 1935, I, 964, veröffentlicht worden.

In den Nationalrat ist neu eingetreten:

Herr Johann Konrad Müller, Präsident des christlich-nationalen Gewerkschaftsbundes, von Bütschwil, in St. Gallen, an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. A. Geser.

In den Ständerat sind neu eingetreten:

Herr Dr. Gotthard Egli, Regierungsrat, von Entlebuch und Luzern, in Luzern, an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Sigrist;

Herr Dr. Albert Lardelli, Regierungsrat, von Poschiavo, in Chur, an Stelle des zurückgetretenen Herrn A. Laely;

Herr Dr. Joseph Schöbi, Bezirksammann, von Berneck, in Altstätten, an Stelle des zurückgetretenen Herrn A. Messmer;

Herr Dr. Georg Willi, Advokat, von Ems, in Chur, an Stelle des verstorbenen Herrn J. Huonder.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 4. Juni 1935.)

Am 3. Juni 1935 ist im Bad Nauheim (Deutschland) Herr Hans Albrecht von Segesser, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Polen, gestorben.

Bundesversammlung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1935
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1935
Date	
Data	
Seite	948-949
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 673

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.